



## Eine häufig gestellte Frage

### „Kann ich meine Kursgebühr von der Krankenkasse erstattet bekommen?“

Lassen Sie mich etwas ausführlicher erklären:

Vor 2014 konnten Sie nach Abschluss Ihres Gesundheitskurses eine Teilnahmebescheinigung mit Angabe von Kursdauer, Kursgebühren und Kursleiterqualifikation bekommen, sofern Sie an mindestens 80% der Kursstunden teilgenommen hatten.

Ihre Krankenkasse hat dann individuell geprüft, ob Ihre Kursteilnahme nach §20 SGB V und im Sinne der Prävention finanziell unterstützt werden konnte.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben jedoch 2014 bundesweit die Kursüberprüfung und Entscheidung an eine Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) in Essen übertragen. Jeder Anbieter von Präventionsangeboten, also auch ich, soll jetzt jeden einzelnen Gesundheitskurs bei der ZPP im Sinne von §20 SGB V aufwändig prüfen und bestätigen lassen.

Hierzu muss (und habe ich bereits viermal mit erheblichen Nachbearbeitungen - ! - ohne Erfolg)

- sämtliche Kursleiterqualifikationen (Grundausbildung und Zusatzqualifikationen) nachweisen und einreichen,
- **für jeden Kurs und einzelne Kursstunde** minutiöse Angaben darüber machen, welche Ziele / Inhalte in den einzelnen Stunden vermittelt werden,
- speziell pro Kurs ein Kurshandbuch an die ZPP weiterleiten,
- einen wissenschaftlichen Nachweis der Wirksamkeit **vorab** erbringen,
- die Krankenkassen bei einer Nachsorge in Form von Evaluationsmaßnahmen / Fragebogenversand unterstützen.

Zusätzlich wird reglementiert,

- dass ein Kurs z.B. nicht öfter als 10 x 60 Minuten und in Abhängigkeit der Raumbeschaffenheit (auch die muss nachgewiesen werden) mit maximal 15 Teilnehmenden (je nach Raumgröße) stattfinden darf,



- 
- dass ein Kurs eine bestimmte Teilnehmergebühr nicht überschreiten darf (gut für die Krankenkasse im Sinne der Kostenersparnis – schlecht für den Anbieter, der nicht in Massenkursen arbeitet).
  - Jede Teilnahmebescheinigung muss durch Unterschrift des Veranstalters verpflichtend erklären, dass sie **alle** Vorgaben erfüllt, die in einem **110-seitigen Leitfaden Prävention** festgehalten sind, der vom GKV-Spitzenverband\*) erstellt und 2014 letztmalig aktualisiert wurde.
  - Dem Veranstalter wird mit einer Strafe von 5000 € bei Nichterfüllung organisatorischer, sachlicher, fachlicher, personeller Voraussetzungen gedroht. Im Zweifelsfall muss der Anbieter alle an die Versicherten erstatteten Gebühren zurückzahlen.

**Diese zeit-, personal-, damit kostenintensiven und auch noch risikobehafteten Arbeiten kann und möchte ich nicht länger leisten.**

**Nachdem ich heute innerhalb von 2 Jahren zum 4. Mal abgewiesen wurde, weil meine Qualifikationen immer noch nicht ausreichen** (eine kleine Auswahl weiter unten... und eine persönliche Anmerkung: Wäre ich Yogalehrerin, würde die ZPP mich aufgrund meiner Berufserfahrung anerkennen. Ich finde schlimm, dass man nun implizieren könnte, dass Yogalehrer einen vergleichsweise „harmlosen“ Unterricht geben und deshalb weniger qualifiziert sein müssen, als Pilates-Trainer oder Entspannungspädagogen. Natürlich gibt es große qualitative Unterschiede auch unter Yogalehrern und erst recht unter Pilates-Trainern – aber wo gibt es die nicht? Meiner Meinung nach haben Yogalehrer ebenfalls eine sehr hohe Verantwortung gegenüber den Übenden. Die Ausbildungsdauer ist mit mindestens 500 Stunden ungleich länger als bei Pilates-Trainern – und deshalb verstehe ich nicht, dass man mich als Yogalehrerin anerkennen würde, als Pilates-Trainerin oder Entspannungspädagogin aber nicht...) ... **also – nachdem ich zum 4. Mal abgewiesen wurde,**

- habe ich mich entschieden, keine Registrierung meiner Kurse bei der ZPP vorzunehmen und keine der von der ZPP geforderten Teilnahmebestätigungen auszufüllen.
- Mein Anspruch an Präventionskurse ist ein anderer! Ich werde meine Stunden weiterhin mit den mir wichtigen Inhalten füllen und mich keinen Vorgaben auf Papier unterwerfen.
- Ich setze auf die Qualität meiner Ausbildungsinstitute, auf meine Erfahrung aus 20 Jahren Berufstätigkeit im Bereich Bewegung und auf die Rückmeldungen meiner Teilnehmer/ innen, die bestätigen, wie gut ihnen das Training bei mir tut, in dem ich individuell auf sie eingehe und Unterrichtsinhalte aufbauend über mehr Kurseinheiten als höchstens 10 Terminen vermittele.
- Ich arbeite weiterhin für Sie mit attraktiven Preisgestaltungsmöglichkeiten, Rabattangeboten und Gratis-Sammelstunden, weil ich mich für Ihre Treue bedanken möchte :)

Ich hoffe auf Ihr Verständnis, Ihre Zustimmung und Unterstützung und danke Ihnen für Ihr langjähriges Vertrauen. Livia Seifert / Dez. 2016



---

## Meine Ausbildungen und Qualifikationen (Auszug)

---

02.2017	<i>Seminarleiterin Progressive Muskelentspannung Heilpraktikerschule Mehner &amp; Bußhardt Dresden</i>
10.2016	<i>Seminarleiterin Autogenes Training (Grund- und Oberstufe, AT für Kinder) Heilpraktikerschule Mehner &amp; Bußhardt Dresden</i>
03.2015	<i>Prüfung vor dem Fachberater der Sächsischen Bildungsagentur im Rahmen der Dozententätigkeit und Erteilung einer unbefristeten Lehrgenehmigung für den Fachbereich Bewegungserziehung / Rhythmik in der Erzieherausbildung</i>
08.2011 – heute	<i>Pilates-Trainer-Ausbildung (C- und B-Lizenz, matwork Basic-Intermediate- Kleingeräte, Advanced - Pilates in Therapie &amp; Reha: 2017) Health &amp; Fitness Academy Jena, Ausbildungsorte: Radebeul, Dresden, Leipzig</i>
02.2008 – 07.2013	<i>Ausbildung im Fach Keltische Harfe Dresden-Bannewitz</i>
09.1999-06.2001	<i>Weiterbildung Tanzleiter II DBT, Regionalverband Sachsen, Dresden Spezialisierungsrichtung Amateur- und Laienbereich / Kindertanz / Ballett</i>
09.1997-06.1999	<i>Ausbildung zum Tanzleiter I IBT Berlin Spezialisierungsrichtung Amateur- und Laienbereich / Kindertanz / Ballett</i>
08.1995-06.1997	<i>Fortbildung zur Geprüften Direktionsassistentin (Diplom) Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e.V., Euro Schulen Dresden</i>
09.1987-07.1989	<i>Facharbeiterausbildung Wirtschaftskaufmann</i>
seit 1985 – 2011	<i>Ausbildung in den Fächern Gesang / Stimmbildung und Tanz Dresden</i>
09.1977 – 07.1987	<i>Polytechnische Oberschule</i>



---

## meine Berufserfahrung (in Kurzfassung)

---

- 09.1997 - heute      freiberufliche Tanz-, Musik- und Bewegungspädagogin
- 09.2016 – heute      Gründung und Leitung des ladenatelier federleicht Dresden  
*Pilates-Yoga-Rückengesundheit-Rhythmik für Kinder*
- 01.2016 – heute      Dozentin der Akademie für Wirtschaft und Verwaltung Dresden  
*pädagogische Seminare*
- 11.2011-heute      Pilates-Trainerin HFA  
Matwork / Kleingeräte / Therapie – Reha / Personal Training  
B-Lizenz
- 08.2011-heute      Dozentin für Musik, Rhythmik und Körpererziehung (LF 5)  
*mit unbefristeter Lehrgenehmigung der Sächsischen Bildungsagentur  
Akademie für berufliche Bildung – Fachschule für Soziales Dresden*
- 08.2008-08.2013      Dozentin für Showregie und Choreografie  
*Akademie für berufliche Bildung - Modefachschule Dresden*
- 02.2005 – 07.2015      Gründung und Leitung Tanz- und Bewegungsstudio PICCOLINA
- 09.2001 – 07.2008      Übungsleiterin und Referentin beim Olympiastützpunkt des DSC,  
Abt. Wasserspringen für Haltung-Spannung und Sportchoreografie
- 09.2005-09.2008      Fach übergreifendes Projekt zum Thema Freundschaft, gegenseitige  
Hilfe und Toleranz in der 68. GS Dresden. Fächerkombination: Deutsch-  
Musik-Sport-Mathematik.
- 09.1998-07.2003      Leitung Abt. Tanz Kunst- und Musikschule Dippoldiswalde
- 09.1997-07.2010      dauerhafte Angebote für Tänzerisch-Musikalische Früherziehung  
*Kindertagesstätte „Gruner Käfer“ Dresden (Träger: Thüringer Sozial-  
akademie)*
- 09.1997-01.2005      freie Pädagogin sowie Assistentin der Geschäftsleitung  
*Tanzhaus Friedrichstadt Dresden*
- 06.1992 – 03.1998      Rechtsanwaltssekretärin in einer international tätigen Wirtschaftskanzlei